

Kleiner Einsatz, große Wirkung

Der Naturpark Hutovo Blato in Bosnien-Herzegowina ist als Hochburg der Vogeljagd an der östlichen Adria bekannt. Doch bei der Internationalen Winterwasservogelzählung im Januar 2014 zeigte sich dort seit Jahren das erste Mal ein Bild der Hoffnung: Das Zählteam registrierte auf dem Svitava-See fast 17.000 Vögel. Das waren mehr als zehn Mal so viele Tiere wie im Vorjahr. Das Ergebnis belegt, dass wir die Wilderei eindämmen können, wenn wir für regelmäßige Kontrollen durch Park-Ranger sorgen. Denn genau diese hat EuroNatur in Zusammenarbeit mit der Naturparkverwaltung im Jahr 2013 sicher gestellt. Jetzt brauchen wir Ihre Hilfe, um den Schutz für die Zugvögel im Naturpark Hutovo Blato weiterhin zu gewährleisten, denn das Gebiet ist einer der wichtigsten Rastplätze an der östlichen Adria und spielt eine Schlüsselrolle für den Zugvogelschutz in Europa.

Trainings-Workshop für Ranger im Naturpark Hutovo-Blato.



Bild: Martin Domacini



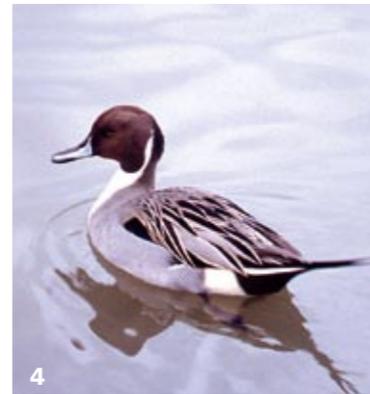
1



2



3



4



5

Das Mosaik aus Feuchtgebieten (Bild 1) im Naturpark Hutovo Blato bietet Zugvögeln entlang der Adria-Zugroute überlebenswichtige Möglichkeiten zu rasten und zu überwintern. Im Schutzgebiet ist die Jagd verboten (Bild 2). Doch Wilderei ist ein großes Problem. Wir müssen seltene Vogelarten wie Pfeifente (Bild 3), Spießente (Bild 4) und Krickente (Bild 5) mit regelmäßigen Rangerkontrollen vor den Vogeljägern schützen!

Kontrollen gegen Vogeljagd

Zwar ist die Feuchtgebietslandschaft des Hutovo Blato als Naturpark geschützt und es gilt ein grundsätzliches Jagdverbot. Doch die Menschen in Bosnien-Herzegowina sind seit dem Zerfall Jugoslawiens stark mit dem wirtschaftlichen Aufbau beschäftigt. Entsprechend wenig Aufmerksamkeit erfährt der Naturschutz. Dem Naturpark fehlt das nötige Geld, um Ranger auszubilden und sie angemessen für ihre Arbeit zu bezahlen. Entsprechend schlecht wird die Einhaltung des Jagdverbots im Naturpark kontrolliert, wenn wir den Park nicht von außen unterstützen.

Dank der Hilfe unserer Spender konnten wir im Jahr 2013 eine Übergangsfiananzierung sicher stellen und damit für die Ausbildung, Ausstattung und die zuverlässige Bezahlung von drei Park-Rangern sorgen. Diese gingen ab dem Sommer im Naturpark regelmäßig auf Patrouille und arbeiteten dabei eng mit der örtlichen Polizei zusammen. Verstärkte Einsätze fanden in den Hochphasen der Wilderei statt, das heißt an Wochenenden und in der Urlaubszeit. Vorkommende Delikte wurden – anders als bisher – konsequent geahndet oder bereits im Vorfeld verhindert. So wurde die Wilderei im Naturpark erstmals seit Jahren stark reduziert.

Schweigen im Schutzgebiet

Ohne unsere Unterstützung würde die Situation vermutlich weiterhin aussehen wie vor 2013: Während des Herbstzuges in die Überwinterungsgebiete spielten sich jedes Jahr dramatische Szenen ab. Schwärme von Knäck-, Spieß-, Moor-, Pfeif- und Krickenten kamen nach einem kräftezehrenden Flug über das Dinarische Gebirge im Neretva-Delta an. Anstatt in dem Feuchtgebiet Ruhe und Kraft für den Weiterflug zu den Überwinterungsquartieren in Afrika tanken zu können, wurden sie von Vogeljägern beschossen. Mit halbautomatischen Waffen und Motorbooten stellten diese den Wasservögeln nach, durchkämmten die Uferzonen und scheuchten alles auf, was fliegt. Unter den Opfern waren Arten, die in anderen Ländern Europas aufwändig geschützt werden wie Zwergscharben, Rallenreier und Moorenten. Der Naturpark Hutovo Blato wurde nahezu leer geschossen und es breitete sich eine gespenstische Stille aus.



Von Motorbooten aus machten die Wilderer in den vergangenen Jahren auf alles Jagd, was fliegt.

Bilder: Martin Schneider-Jacoby, Pavel Běčka, Jürgen Schneider, Ludwig Wehrle

Bild: Martin Schneider-Jacoby

Dem Naturpark unter die Arme greifen

Mit Ihrer Hilfe haben wir die Chance, die Situation für die Zugvögel dauerhaft zu verbessern. Dafür gibt die Wirkung der Rangerkontrollen allen Grund zur Hoffnung: Bereits Ende September 2013 hatten EuroNatur-Mitarbeiter auf dem Svitava-See über 5.000 Vögel registriert. Wie bei der Winterwasservogelzählung im Januar 2014 waren das zehn Mal so viele Tiere wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Sogar die seltene Moorente war vertreten. Die Tiere verhielten sich weit weniger scheu als in den Jahren zuvor, wo die Vogeljäger das Gebiet fest in ihrer Hand hatten.

Wir müssen den Naturpark weiterhin unterstützen und uns beharrlich dafür einsetzen, die bestehenden Verhältnisse dauerhaft zu verändern!



Bild: Andreas Hafen



Bild: Pavel Běčka

Dank Ranger-Kontrollen tauchte Ende September 2013 sogar die stark bedrohte Moorente auf dem Svitava-See im Naturpark Hutovo Blato auf. Helfen Sie uns, die Patrouillen fortzusetzen!

Ihre Spende hilft!

Ihre Spende hilft uns, den Naturpark Hutovo Blato dauerhaft als Rast- und Überwinterungsplatz für Zugvögel zu sichern und die Vogeljagd unter anderem durch regelmäßige, qualifizierte Kontrollen zu bekämpfen. Wir werden:

- durch eine Brückenfinanzierung weiterhin für die zuverlässige Entlohnung einer ausreichenden Zahl an Park-Rangern sorgen, bis die langfristige Finanzierung des Naturparks gesichert ist.
- weitere Trainings für die Park-Ranger und für die Angestellten des Naturparks organisieren, in denen wir ihnen die nötige Artenkenntnis und das Wissen über die ökologischen Besonderheiten des Hutovo Blato vermitteln.
- weitere Park-Ranger mit der für die Überwachung des Gebietes nötigen Ausrüstung versorgen (wie z.B. Ferngläser, Funksprechgeräte, etc.).
- die Qualität der Überwachung kontrollieren.

Insgesamt benötigen wir für diese Maßnahmen in diesem Jahr mindestens 25.000 Euro.



Bild: Willi Rolfes

Verantwortung übernehmen

Als einer der letzten großen Feuchtgebietskomplexe an der östlichen Adriaküste ist das Neretva-Delta mit dem Naturpark Hutovo Blato ein überlebensnotwendiger Rastplatz für Zugvögel. Mit Ihrer Spende leisten Sie deshalb einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Vogelwelt in Europa!

Kennwort: Zugvogel

Spendenkonto: 8182005

Bank für Sozialwirtschaft Köln (BLZ 370 205 00)

IBAN: DE42 3702 0500 0008 1820 05

SWIFT/BIC: BFSWDE33

Wenn Sie längerfristig helfen wollen, werden Sie Zugvogelpate! Bei 10 Euro pro Monat kostet Sie Ihr Jahresbeitrag nur 33 Cent pro Tag. Und doch tragen Sie damit dauerhaft zum Schutz der Zugvögel und ihrer Lebensräume in Europa bei. Zugvogelpaten erhalten eine Urkunde, regelmäßig das EuroNatur-Magazin und nach Ablauf des Jahres eine Spendenbescheinigung. Die Patenschaft ist jederzeit kündbar.

EURONATUR STIFTUNG

Konstanzer Str. 22

D-78315 Radolfzell

Telefon +49 - (0) 7732/9272 - 0

Telefax +49 - (0) 7732/9272 - 22

www.euronatur.org

info@euronatur.org



Gestaltung: Kerstin Sauer, März 2014; Text: Katharina Grund; Fotomachweis Titel: blackwinkler / M. Walker; Rallenreiter (Ardeola ralloides), gedruckt auf 100% Recyclingpapier

**Ranger
gegen
Vogeljäger**

**Naturpark
Hutovo Blato
braucht Hilfe**